

EIP aktuell: Projekt kuhgebundene Kälberaufzucht

Handlungsleitfaden geht an Pilotbetriebe

Mehr als zwei Jahre arbeitete die operationelle Gruppe (OG) des EIP-Projektes „Kuhgebundene Kälberhaltung“ an der Entwicklung eines Handlungsleitfadens für die kuhgebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung. Seit Ende Juni ist der Leitfaden fertig, Pilotbetriebe testen diesen nun auf ihren Höfen.

Kälbern und Kühen ein möglichst artgerechtes Aufzuchtverfahren ermöglichen, die Tiergesundheit verbessern, eventuell den eigenen Arbeitsaufwand reduzieren oder auf Kundenwünsche reagieren: die Motivationen der Praktikerrinnen und Praktiker für ein kuhgebundenes Aufzuchtssystem sind durchaus vielfältig – ebenso wie die Umsetzungen auf den Betrieben meist sehr betriebsindividuell ausgerichtet sind. Oft gilt, dass ein zum Betrieb passendes System erst über mehrere Schritte hinweg entwickelt werden muss – Patentrezepte gibt es nicht. Im Rahmen des EIP-Projektes „Kuhgebundene Kälberhaltung“ bearbeiten derzeit acht Praktiker gemeinsam mit Partnern aus Beratung und Wissenschaft Fragestellungen zur kuhgebundenen Kälberaufzucht. Insbesondere werden die Bereiche Tiergesundheit von Kuh und Kalb, Management, Stallbau und nicht



zuletzt die Wirtschaftlichkeit angesprochen. Partner sind das Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik und das Institut für Agrarökonomie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Milchviehberater sowie das Thünen-Institut für ökologischen Landbau in Trenthorst. Verantwortlicher Lead-Partner ist der ökologische Anbauverband Bioland, Geschäftsstelle Rendsburg.

Der Handlungsleitfaden ist das eigentliche Projektziel und soll zukünftig Milchviehbetriebe bei der Einführung des Verfahrens der kuhgebundenen Kälberaufzucht unterstützen. Er wurde in den ersten beiden Projektjahren entworfen und steht nun zum Testen zur Verfügung. Ob die Betriebe ökologisch oder konventionell wirtschaften, spielt dabei keine Rolle. In den Leitfaden flossen Ergebnisse aus den Arbeitspaketen der Praktiker ein, die durch begleitende wissenschaftliche Erhebungen unterstützt wurden. Der Leit-

faden soll Interessierten helfen, das für ihren Betrieb passende Verfahren zu finden. Daneben gibt es zahlreiche Informationen und Anregungen zu allen Bereichen, die durch die kuhgebundene Kälberaufzucht berührt werden.

Am 11. Juni 2021 fand eine Onlineveranstaltung zur Vorstellung des Leitfadens statt, die darauf abzielte, ein möglichst breites Spektrum an Pilotbetrieben zu gewinnen, die den Leitfaden testen. Das Projekt traf bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf großes Interesse. Seit Juli steht den Pilotbetrieben der Leitfaden nun zur Verfügung. Bis zum Herbst wird er mittels Fragebogen und persönlichen Gesprächen evaluiert. Die Rückmeldungen der Testbetriebe werden gesammelt und fließen in die im Herbst/Winter 2021 erscheinende Endversion des Leitfadens ein. Sobald diese fertiggestellt ist, wird sie auf der Webseite des Projektes unter kuhgebundene-kaelberaufzucht.de zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen.



Handlungsleitfaden zur kuhgebundenen Kälberaufzucht
Quelle: Bioland

Dazu gibt es Checklisten, Berechnungstabellen, Stallbausketzen und mehr. Eine Abschlussvorstellung des Gesamtprojektes ist für Januar 2022 geplant.

Anna Lotterhos
Bioland
Matthias Miesorski
Thünen-Institut für
Ökologischen Landbau



Kuhgebundene Kälberaufzucht in einem Holstein-Rinderbetrieb

Foto: Jacqueline Felix